Interreg
Bayern-Österreich

Kofinanziert von der
Europäischen Union

RESILIENTER TOURISMUS

ENTWICKLUNG VON GRENZÜBERSCHREITENDEN STRATEGIEN UND AKTIONSPLÄNEN
ZUR VERBESSERUNG DER RESILIENZ FÜR EINE NACHHALTIGE UND DIGITALE ZUKUNFT DES TOURISMUS

PROJEKT-ID BA0100005

KICK-OFF-MEETING

11. Januar 2024 | 9 – 13 Uhr | FH Salzburg

INTERREG
BAYERN-ÖSTERREICH
2021-2027
Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

www.interreg-bayaut.net



Wir heißen euch
Herzlich Willkommen

Wie bist Du zum Projekt gekommen
& warum liegt dir das Thema
Resilienter Tourismus am Herzen ?

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Agenda

09:00 – 09:15	Willkommen & Kennenlernen
09:15 – 09:30	Vorstellung aller Partner:innen
09:30 – 09:50	Das Interreg Projekt Resilienter Tourismus
09:50 – 10:15	Das Programm Interreg Bayern-Österreich
Pause	
10:30 – 11:30	Austausch über Inhalte & Erwartungen
11:30 – 11:50	Raum für Fragen, Wünsche & Ideen
11:50 – 13:00	Gruppenfoto & Gemeinsames Mittagessen



PROJEKTPARTNER & ASSOZIIERTE PARTNER



Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

PROJEKT TEAM

University of Applied Sciences Hochschule Kufstein Tirol



Prof. (FH) Dr. Alexandra Brunner-Sperdin



Lea Carnuth, MA



Prof. (FH) DDr. Mario Situm



Prof. (FH) PD Dr. Christoph Hauser



© FH Kufstein Tirol.

PROJEKT TEAM

FH Salzburg



Karin Foidl-Mehrländer, MSc



Lukas Grundner, MA



Stefan Hinterstoißer, BA



Anna Stadler, BSSc



Mag. Stefanie Wallinger

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

PROJEKT TEAM

CHIEMGAU



Mag. Franz Bauer



Jens Hornung

LANDKREIS TRAUNSTEIN

35 Kommunen

2.580 Beherbergungsbetriebe

26.400 Gästebetten

4.000.000 Nächtigungen





© Chiemgau GmbH

© Chiemgau GmbH

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

PROJEKT TEAM



Mag. (FH) Kristin Oberweger

w oehv.at
f hoteliervereinigung
in österreichische-hoteliervereinigung



Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

hok University of Applied Sciences Hochschule Kufstein Tirol

CHIEMGAU

FH Salzburg

Das INTERREG Projekt

RESILIENTER TOURISMUS

ENTWICKLUNG VON GRENZÜBERSCHREITENDEN STRATEGIEN UND AKTIONSPLÄNEN ZUR VERBESSERUNG DER RESILIENZ FÜR EINE NACHHALTIGE UND DIGITALE ZUKUNFT DES TOURISMUS

PROJEKT-ID BA0100005

Begriffsdefinition, Projektziele, Inhalte & Ablauf

wie alles begann …



… mit einem gemeinsamen Workshop am

20. Oktober 2021

an der FH Kufstein Tirol









Definition RESILIENZ

Individuelle Resilienz - Psychische Widerstandskraft:
Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen

Regionale Resilienz
Fähigkeit von Regionen und Kommunen, wirtschaftliche Schocks im Hinblick auf Wettbewerbs-, Technologie- oder Politikbedingungen zu meistern

Resiliente Unternehmen und Regionen können zukünftigen Umwelt- & Umfeldveränderungen flexibel entgegentreten und in Krisensituationen schnell reagieren

Organisationale Resilienz
Fähigkeit von Unternehmen, auf Veränderungen zu reagieren und sich daran anzupassen, zukünftige Bedrohungen und Chancen zu antizipieren und eigene Schwachstellen zu erkennen

Vgl. Brink/Löher/Levering/Icks, Resilienz von Unternehmen: Einflussfaktoren in der Corona-Pandemie, IfM-Materialien 289/2021, S. 3-6.

PROJEKT ZIELE

Unterstützung der Wirtschafts- & Beschäftigungsentwicklung
im Kontext der grünen und digitalen Transformation

↑

Verbesserung der Resilienz
in der Tourismusbranche
in den Projektregionen Bayern, Tirol & Salzburg

↑

Entwicklung von Resilienz-Kompetenzen & -Fähigkeiten
auf Ebene der Arbeitnehmer:innen, Tourismusbetriebe & -verbände

PROJEKT ABLAUF & INHALTE

1.1 Analyse

Erarbeitung von Faktoren, die für eine Widerstandsfähigkeit im Tourismus von Bedeutung sind

→ **Regionaler Resilienzindex** zur Bewertung der aktuellen Resilienzstärke der Destinationen

→ **Aktionspläne** für Destinationen, Unternehmen & Mitarbeitende

Hochschule Kufstein Tirol
FH Salzburg

2024 | 2025 | 2026

PROJEKT ABLAUF & INHALTE

1.1 Analyse

1.2 Ausbildung

Kompetenzerwerb: Vermittlung von geeigneten Ansätzen & Instrumenten, um die Resilienz von Destinationen & Unternehmen zu steigern

- Ausbildung **Resilienzmanager:in** (120 praxisorientierte Lehreinheiten)
- Digitales **Microlearning** (Kleine Lehreinheiten je 2-15 Min.)

Hochschule Kufstein Tirol
FH Salzburg

2024 | 2025 | 2026

PROJEKT ABLAUF & INHALTE

1.1 Analyse

1.2 Ausbildung

1.3 Wissensaustausch

Aufbau eines grenzüberschreitenden Netzwerks zur Verbreitung von Resilienz-Lösungen in der Tourismusbranche

- **9 Kamingespräche** zum Erfahrungs- und Wissensaustausch

Sensibilisierung von Destinationen & Tourismusbetrieben für Resilienzstrategien

- **3 transnationale Kongresse**

2024 | 2025 | 2026

PROJEKT ABLAUF & INHALTE

1.1 Analyse

1.2 Ausbildung

1.3 Wissensaustausch

1.4 Resilienz Tool

Entwicklung eines **digitalen Beobachtungs- & Bewertungsinstruments** zur Beurteilung der Resilienzfähigkeit der einzelnen Destinationen

Hochschule Kufstein Tirol · FH Salzburg

2024 | 2025 | 2026

PROJEKT ABLAUF & INHALTE

1.1 Analyse

1.2 Ausbildung

1.3 Wissensaustausch

1.4 Resilienz Tool

Verbreitung der Projektergebnisse

- **White Paper** zum Projektabschluss: Erkenntnisse & Handlungsempfehlungen für die Tourismuswirtschaft

1.5 Kommunikation & Dissemination

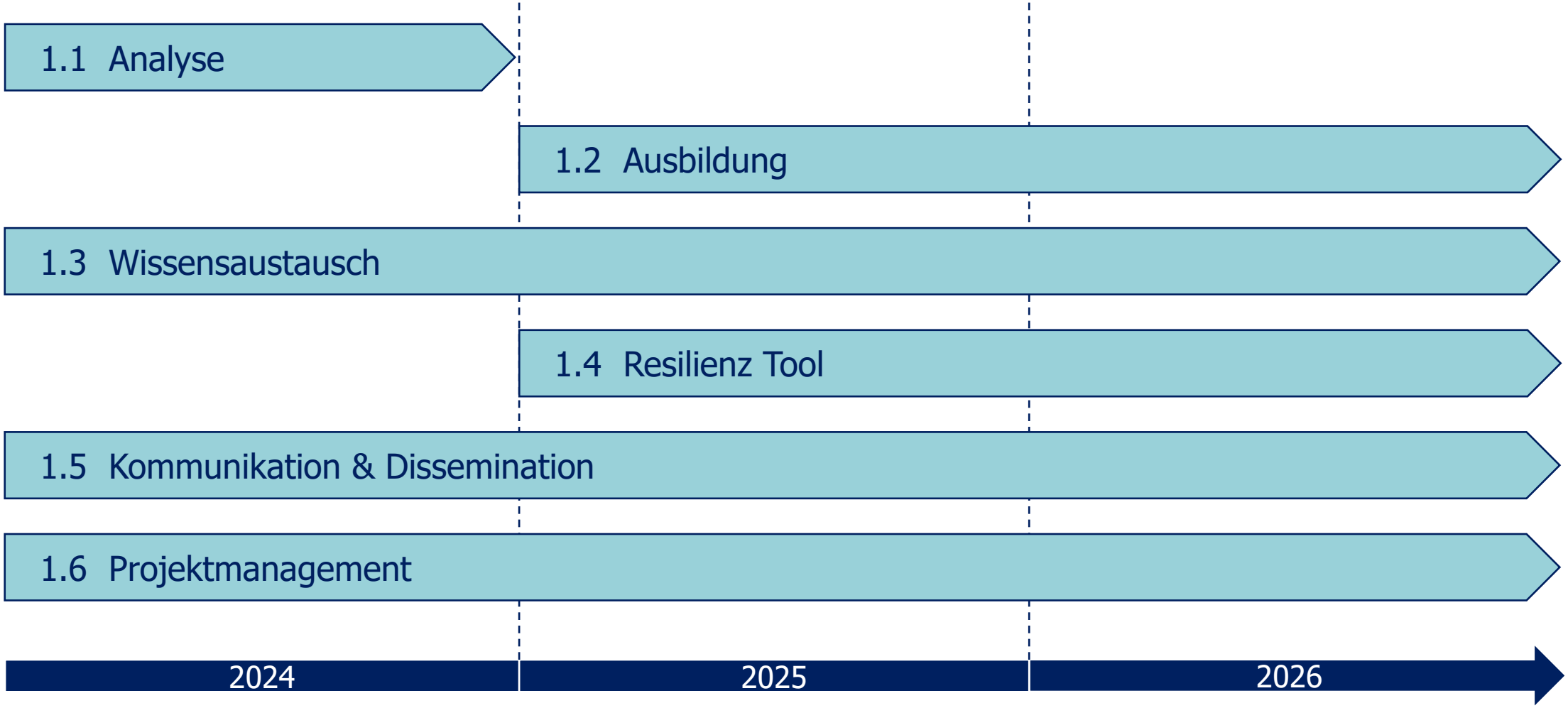
Kommunikation des Projekts nach außen

- **Publikationen** in populärwissenschaftlichen Zeitschriften
- Berichterstattung über **Social-Media-Kanäle**

Hochschule Kufstein Tirol · FH Salzburg

2024 | 2025 | 2026

PROJEKT ABLAUF & INHALTE



Das Programm

INTERREG Bayern-Österreich

(Förder)Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Tourismus

Interreg Bayern-Österreich

Kofinanziert von der Europäischen Union

Vortrag von Mag. Esther Jennings
(GF Euregio Inntal)



Quelle: ÖROK – Österreichische Raumordnungskonferenz

Seit 1990 gibt es INTERREG als EU-Förderprogramm für grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa.

76 INTERREG Programme:

- 60 INTERREG A Programme (grenzüberschreitend)
- 15 INTERREG B Programme (transnational)
- INTERREG Europe (interregional)

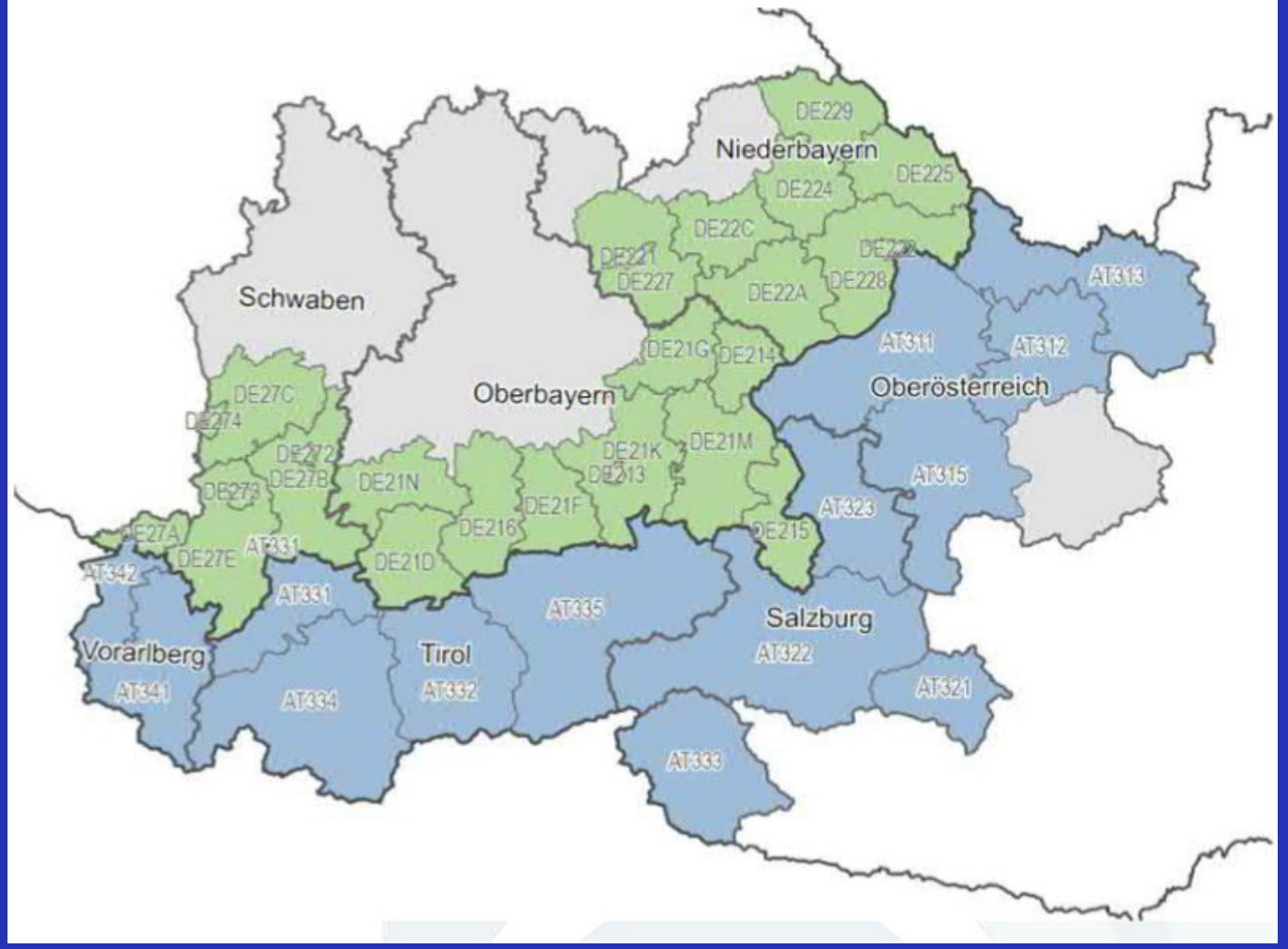


Quelle: BBSR* Bonn 2014

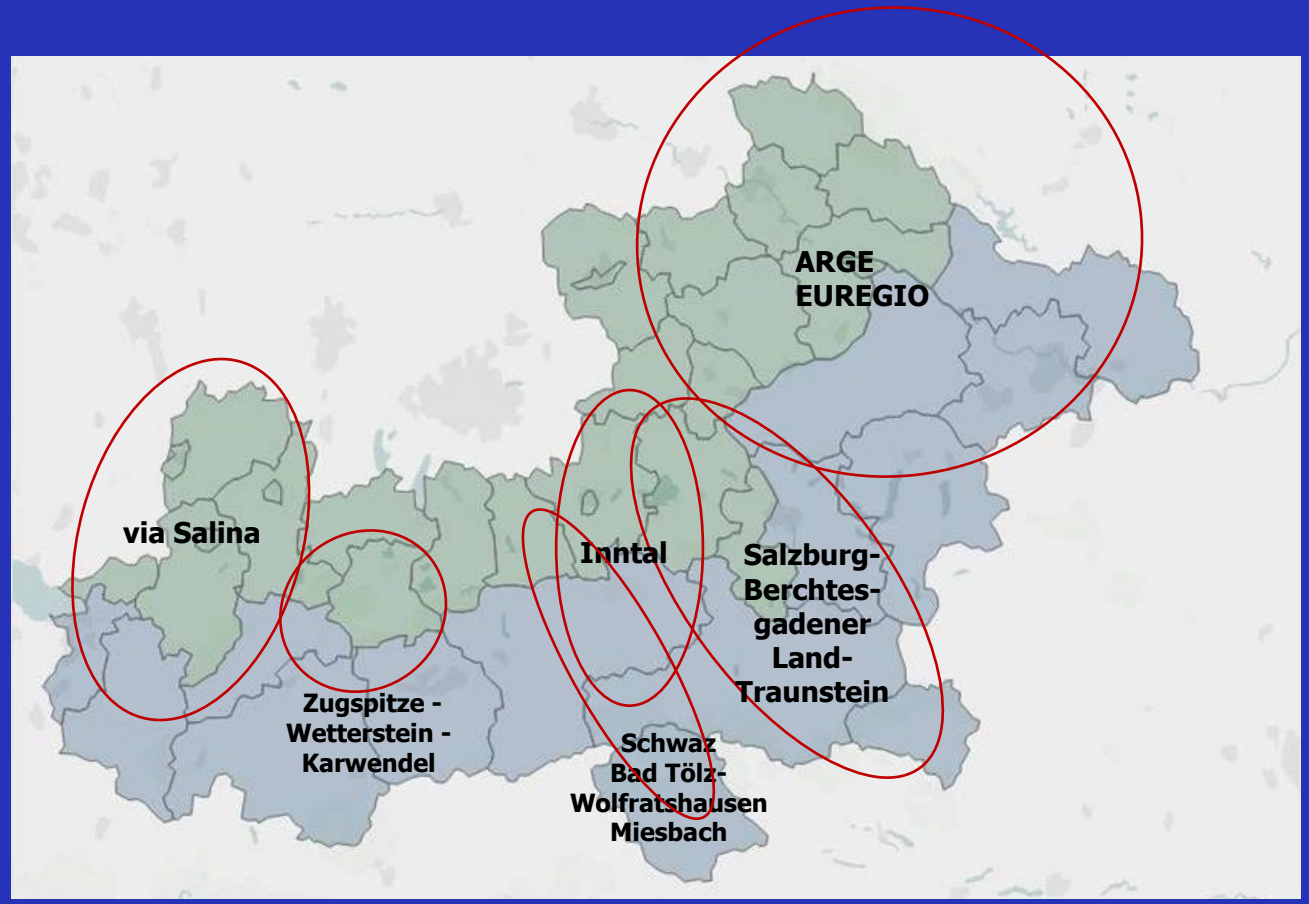
* Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Das PROGRAMMGEBIET

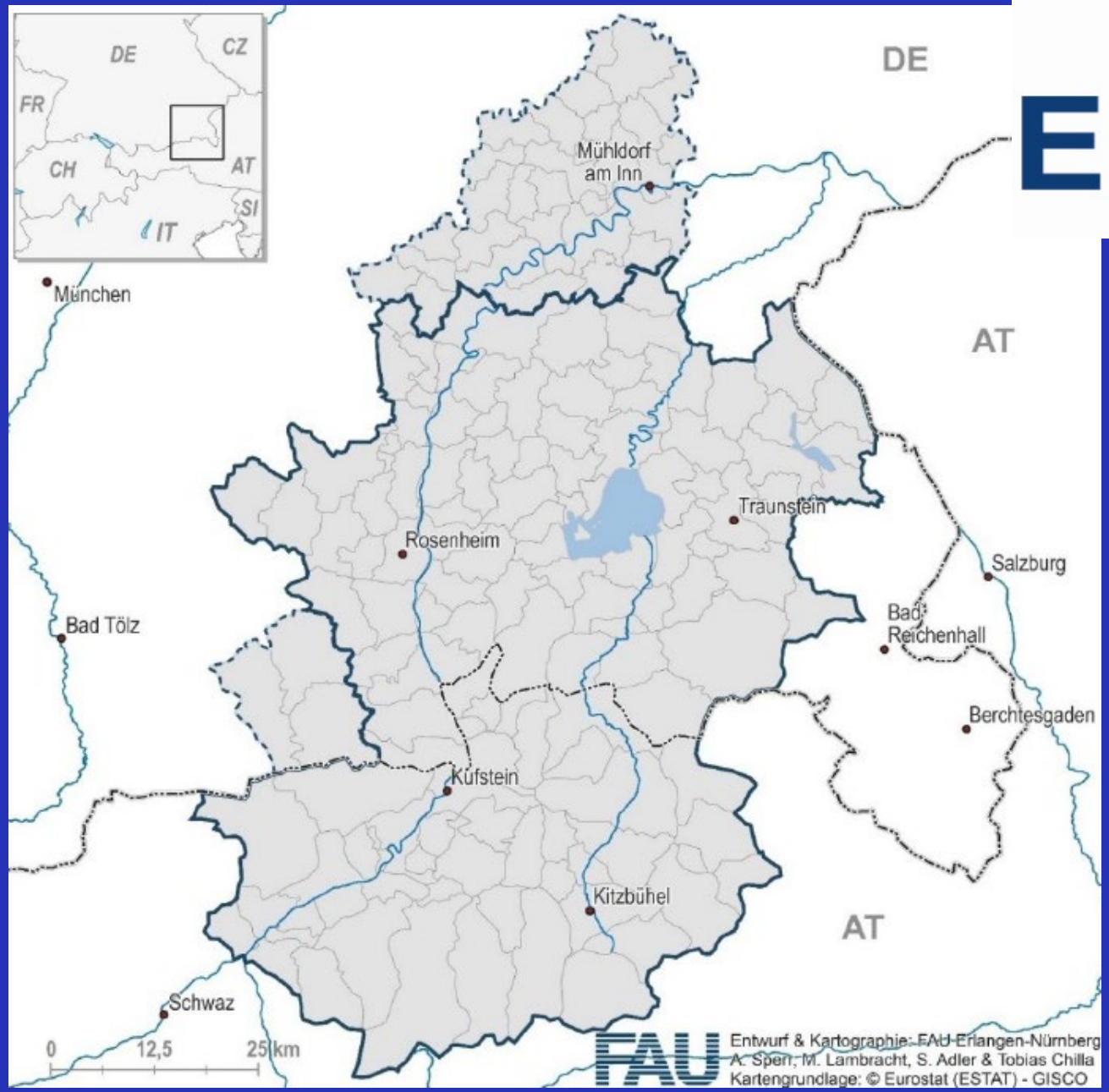
des Interreg Bayern-Österreich Programms



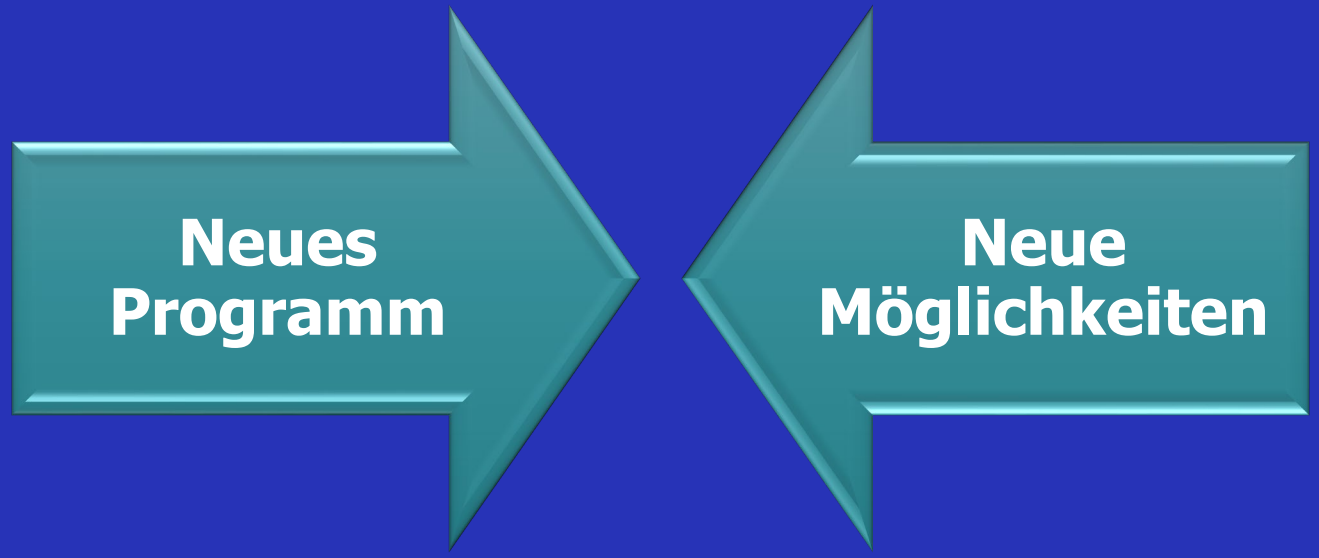
DIE EUREGIOS



Inntal Euregio



Interreg Bayern-Österreich
Förderperiode 2021-2027



61,5 Mio. € EFRE

Programmarchitektur

PRIORITÄTSACHSE	SPEZIFISCHE ZIELE	EFRE-MITTEL	MAXIMALER FÖRDERATZ
ZUKUNFTSFÄHIGE WIRTSCHAFT	**1** Innovatives und zugängliches grenzüberschreitendes Wissenssystem **2** Zukunftsfähige und kompetente Unternehmerlandschaft im Programmraum	19,6 Mio. €	75%
RESILIENTE UMWELT	**3** Proaktiver Umgang mit Klimawandel und Klimaanpassung **4** Schutz, Verbesserung und Erneuerung der Biodiversität im Grenzraum	13,5 Mio. €	75%
NACHHALTIGER TOURISMUS	**5** Nachhaltige und integrierte Tourismusentwicklung	12,2 Mio. €	75%
INTEGRIERTE REGIONALENTWICKLUNG	**6** Integrierte territoriale Entwicklung zur Sicherung der Lebensqualität	12,8 Mio. €	75%
GRENZÜBERSCHREITENDE GOVERNANCE	**7** Gemeinsamer Abbau von Grenzhindernissen	3,6 Mio. €	75%

Thematische Schwerpunkte bei den EUREGIOS

	Themenschwerpunkt 1	Themenschwerpunkt 2	Themenschwerpunkt 3	Querschnittsthema
ARGE Euregio	Naturraum - Natur- und Kulturlandschaft nachhaltig bewirtschaften und naturverträglich erlebbar machen	Tourismus - Aufenthaltsdauer von Tages- und Nächtigungsgästen und die regionale Wertschöpfung steigern	Kultur - Kulturelles Erbe, Baukultur, Kunst, Kultur und Kulinarik als Motor für die regionale Idnetität stärken	-
Euregio SBG-BGDL-TS	Klimaneutralität durch Kreislaufwirtschaft auf kommunaler & regionaler Ebene	Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Vernetzung im Konnex eines grenzüberschreitenden (Aus)-Bildungsangebotes	vernetzter, nachhaltiger Tourismus	-
Euregio Inntal	Gemeinsam für die Transformation der regionalen Wirtschaft	Gemeinsam für die Stärkung der nachhaltigen Mobilität in der Euregio	Gemeinsam für einen sanften und resilienten Tourismus in der Euregio	Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit und Klimschutz in der Euregio
Euregio SBM	Nachhaltiger Tourismus	Umweltschonende Mobilität	Neues Arbeiten	Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz
Euregio ZWK	Grenzenlose Wissensgesellschaft - Wissen teilen, gemeinsam lernen und Innovation initiieren	Grenzenlose Natur- und Kulturlandschaft - nachhaltig wirtschaften	Tourismus im Grenzraum - Reise- und Freizeitaktivitäten attraktiv, nachhaltig & krisensicher gestalten	grenzüberschrteitende Governance
Euregio via salina	Integrierter Tourismus	Nachhaltige Mobilität	Lernende Region	-

Legende der Themenschwerpunkte
Tourismus
Mobilität
Wirtschaft
Klimaschutz
Natur- und Kulturlandschaft
Kultur
Bildung
grenzüberschreitenden Governance

PRIORITÄT 3: Nachhaltiger Tourismus



SPEZIFISCHES ZIEL 5: Nachhaltiger Tourismus

TOURISMUSSTRATEGIE für den Programmraum

PRIORITÄT 3: Nachhaltiger Tourismus



- Neue oder weiterentwickelte Angebote zur Stärkung der Diversifizierung und
- Resilienz im Tourismus (z.B. Gewinnung neuer Zielgruppen, Verbreiterung der Angebote in Raum und Zeit, Stärkung der Kompetenzen und Qualifizierung der Leistungsträger)
- Neue, weiterentwickelte Angebote mit Beitrag zu einem schonenden Umgang mit natürlichen und kulturellen Ressourcen (z.B. regionale Wirtschaftskreisläufe, Erlebnisgestaltung durch gezielte Besucherlenkung, Schwerpunktsetzung auf Ökotourismus und Gesundheitstourismus)

PRIORITÄT 3: Nachhaltiger Tourismus



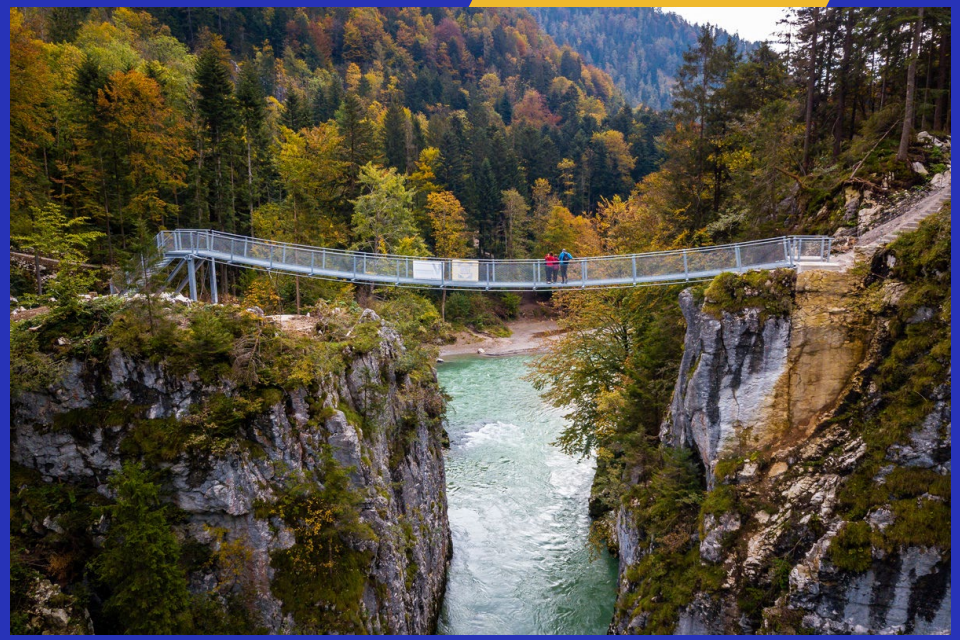
- Neue oder weiterentwickelte Angebote zur Verknüpfung mit anderen Sektoren (z.B. Landwirtschaft, Arbeitsmarkt und Bildung, lokales Handwerk und Gewerbe, Naturschutz, Zivilgesellschaft)
- Entwicklung grenzüberschreitender Informations- und Buchungsangebote, digital gestützter Mobilitätslösungen sowie Qualifizierungsangebote für KMU und touristische Familienbetriebe zur verstärkten Nutzung digitaler Lösungen (Stichwort: digitale Kompetenzen)
- Grenzüberschreitende Aktivitäten zur Qualifizierung, Weiterbildung und Attraktivitätssteigerung der Arbeitsbedingungen; Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen, älteren Erwerbstätigen und Migranten, um verstärkt diese vulnerablen Gruppen in den touristischen Arbeitsmarkt zu integrieren

PRIORITÄT 3: Nachhaltiger Tourismus

Strategien und Maßnahmen zur Besucherlenkung und Reduktion der Überbeanspruchung, die grenzüberschreitende Entwicklung und Führung von Wander- und Radwegen, Verbindungen des öffentlichen Verkehrs











Von der Projektidee zur Umsetzung



Vereinfachtes Verfahren für Mittel- & Kleinprojekte (Priorität 4) und für p2p-Projekte (Priorität 5)

Beratung durch die zuständige **Euregio**

Keine Projektskizze erforderlich → Antragsstellung im JEMS / p2p über Antragsformular

MP, KP, p2p:

Genehmigung im EUREGIO-Entscheidungs-gremium

Von der Projektidee zur Umsetzung

Anforderungen an Projekte:

- Notwendigkeit einer grenzüberschreitenden Kooperation & Wirkung
- Projektinhalte müssen einer Prioritätsachse und einem Spezifischen Ziel des Kooperationsprogramms entsprechen.
- Geeigneter Output und entsprechendes Ergebnis des Projektes

- Antragsteller: juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, öffentliche und private Einrichtungen, Gemeinden, Vereine, Verbände

Von der Projektidee zur Umsetzung

- Antragsstellung GP, MP, KP sowie Berichtslegung (Abrechnung) im JEMS



- **Link auf der Programm-Website:** https://jems.interreg-bayaut.net/
- **Leitfäden zur Antragsstellung & Berichtslegung**
- **Checkliste für erforderliche Anhänge**

Danke an das Gemeinsame Sekretariat für die Informationen und Teile der Grafiken für die Präsentation !

Bis zum 29.02.2024 können bei den Euregios Klein- und Mittelprojekte sowie people-to-people-Projekte eingereicht werden.

Großprojekte zum Interreg Bayern – Österreich Projekt können bis zum 15. Juli 2024 eingereicht werden. Mehr dazu finden Sie auch auf der Programmwebseite: https://www.interreg-bayaut.net/





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Geschäftsstelle:

Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge - Mangfalltal

Präsident Christoph Schneider, GF Mag. Esther Jennings,
Südtiroler Platz 12, A-6330 Kufstein

Email: office@euregio-inntal.com
Tel.: +43 (0) 660 6790866

AUSTAUSCH ÜBER INHALTE & ERWARTUNGEN

Projektumsetzung & Ergebnisse

- Wo liegen eure **Interessensschwerpunkte** in Bezug auf das Projekt?
- Welche Möglichkeiten der **Teilhabe** & **Mitwirkung** wünscht ihr euch?
- Was oder wie könnt ihr konkret **beitragen**?
- Was braucht es, damit ihr am Ende von einem **erfolgreichen Projekt** für euch persönlich sprechen würdet?
- Welche potenziellen **Hürden** seht ihr gegenüber einer gelungenen Projektumsetzung? Welche **Maßnahmen** können präventiv getroffen werden?

ASSOZIIERTE PARTNER

Gruppen mit 4 - 5 Personen

Wichtige Punkte werden auf Pinnwänden festgehalten



40 Min. Gruppenaustausch
- anschließend 20 Min. Präsentation


AUSTAUSCH ÜBER INHALTE & ERWARTUNGEN
RESILIENTER TOURISMUS







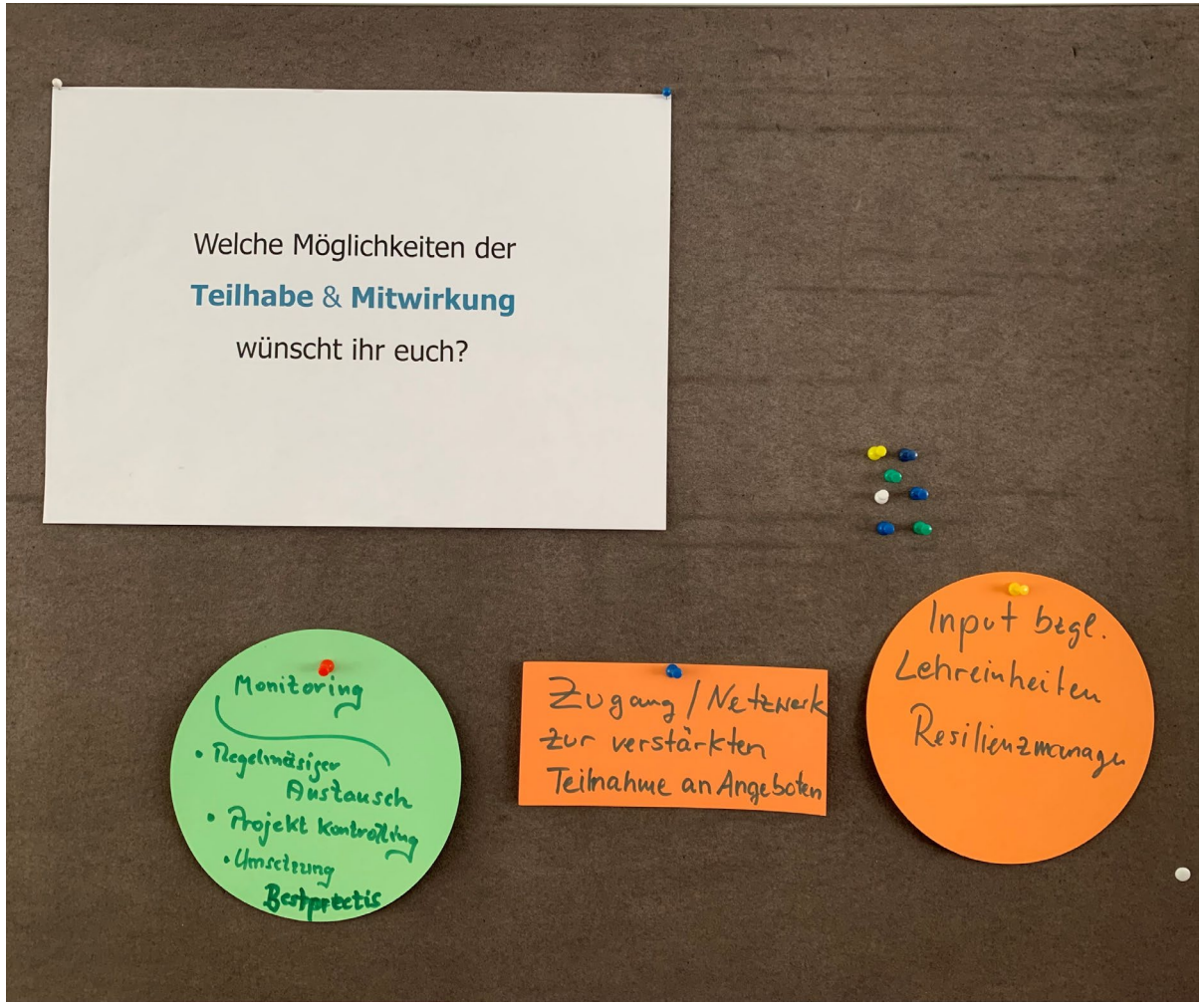
AUSTAUSCH ÜBER INHALTE & ERWARTUNGEN



Interessensschwerpunkte

- **Branchenübergreifende Zusammenarbeit**, u.a. um touristisch Nebenerwerbstätige bei betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Aspekten zu unterstützen
- **Grenzüberschreitende Vernetzung** zur Vermarktung der Region und **gemeinsame Strukturen**, um Ideen weiterzugeben und vernetzt zu bleiben
- **Markenwerte** der Destinationen schärfen und öffentliche Wahrnehmungen weiterentwickeln
- Alle **Interessensgruppen einbinden**, inkl. Einheimischer und der natürlichen Umwelt
- In Deutschland ähnlich attraktive **Angebote für Mitarbeitende** wie in Österreich schaffen
- **Ganzjahrestourismus** stärken, u.a. um Mitarbeitende dauerhaft in der Region zu halten
- Attraktivität der Region für Gäste mit dem **Erhalt der Tradition** in Einklang bringen
- Ausbildung ***Resilienzmanager:in*** als positives Alleinstellungsmerkmal der Region hervorheben
- Lehrinhalte zu Resilienz langfristig in die **schulische Ausbildung** integrieren

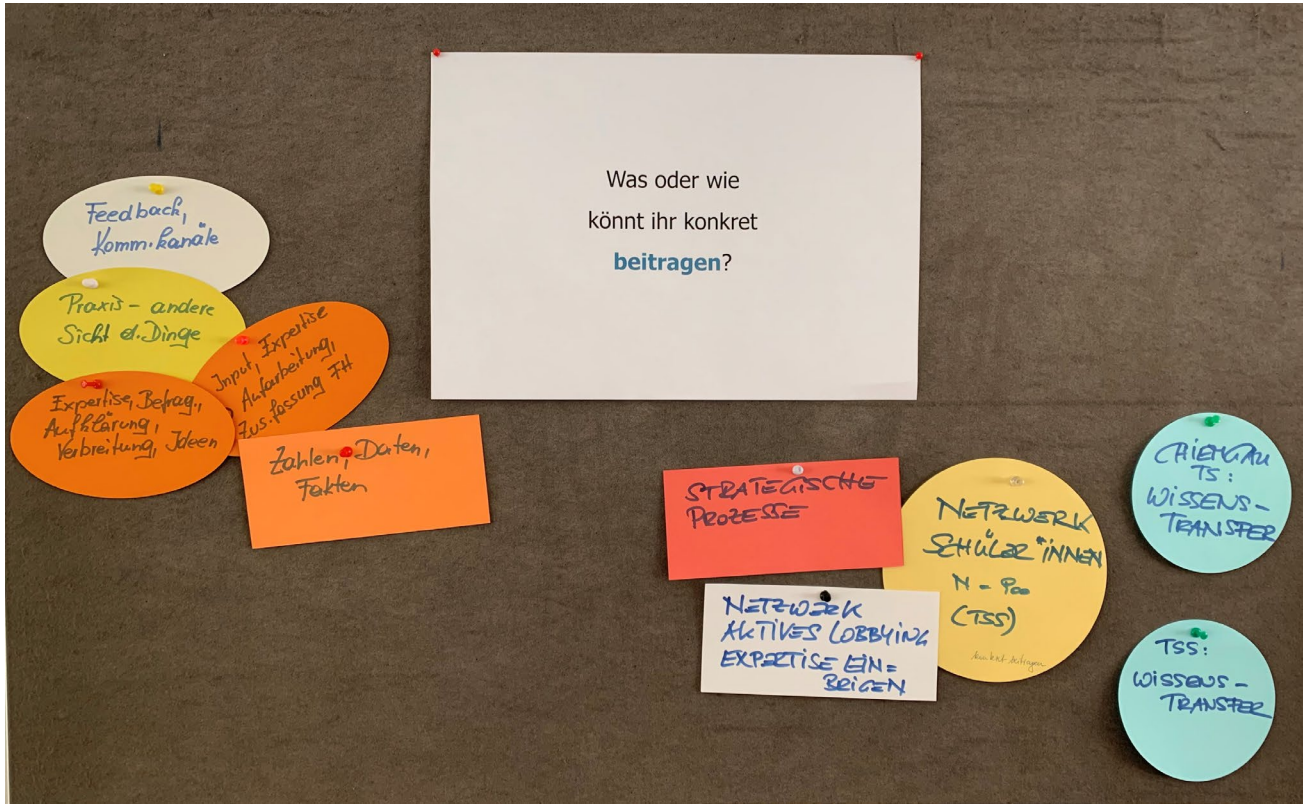
AUSTAUSCH ÜBER INHALTE & ERWARTUNGEN



Wunsch nach Teilhabe & Mitwirkung

- **Regelmäßige Updates** zum aktuellen Zwischenstand der Projekt-Arbeitspakete
- (Monatlicher) Präsenz- oder Online-**Austausch** auf freiwilliger Teilnahme-Basis
- **Monitoring** umgesetzter Aktivitäten, um Best-Practices zu identifizieren und in andere Regionen zu übertragen
- **Input** zur Konzipierung der Lehreinheiten *Resilienzmanager:in* bereitstellen
- Breiten **Zugang zur Teilnahme** an Weiterbildungen schaffen und kommunizieren

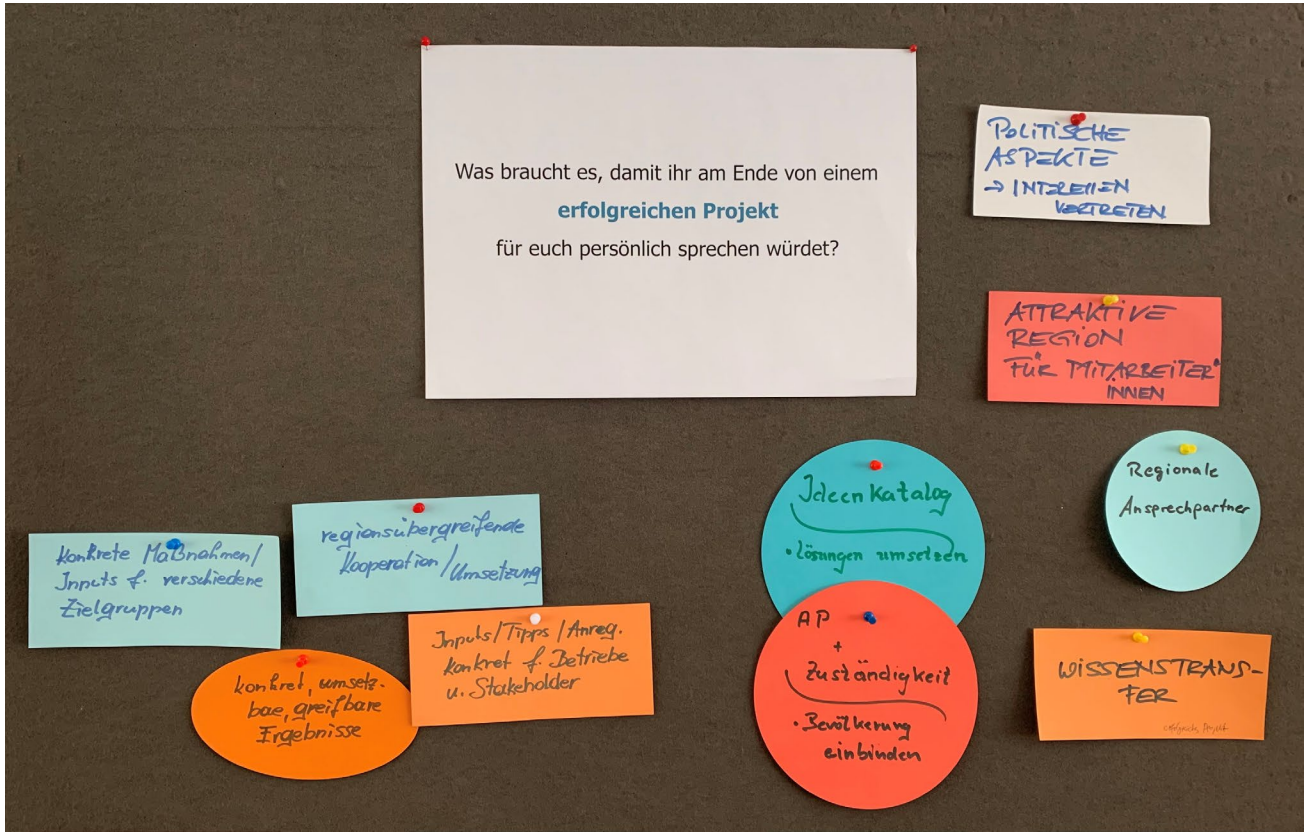
AUSTAUSCH ÜBER INHALTE & ERWARTUNGEN



Möglichkeiten, beizutragen

- **Feedback** zu geplanten und umgesetzten Aktivitäten
- Unterschiedliche **Perspektiven** einbringen (zwischen Tourismusdestinationen, -Betriebe, -Schulen, …)
- Gewinnung von **Teilnehmenden an wissenschaftlichen Befragungen**: Verbreitung auf Social Media; Durchführung mit eigenen Gästen bzw. Schüler:innen
- **Strategische Prozesse** zur langfristigen Umsetzung von Themen aufsetzen
- Funktion als **Schnittstelle** zu politischen Partnern
- Wissenstransfer der eigenen **Fachexpertise**

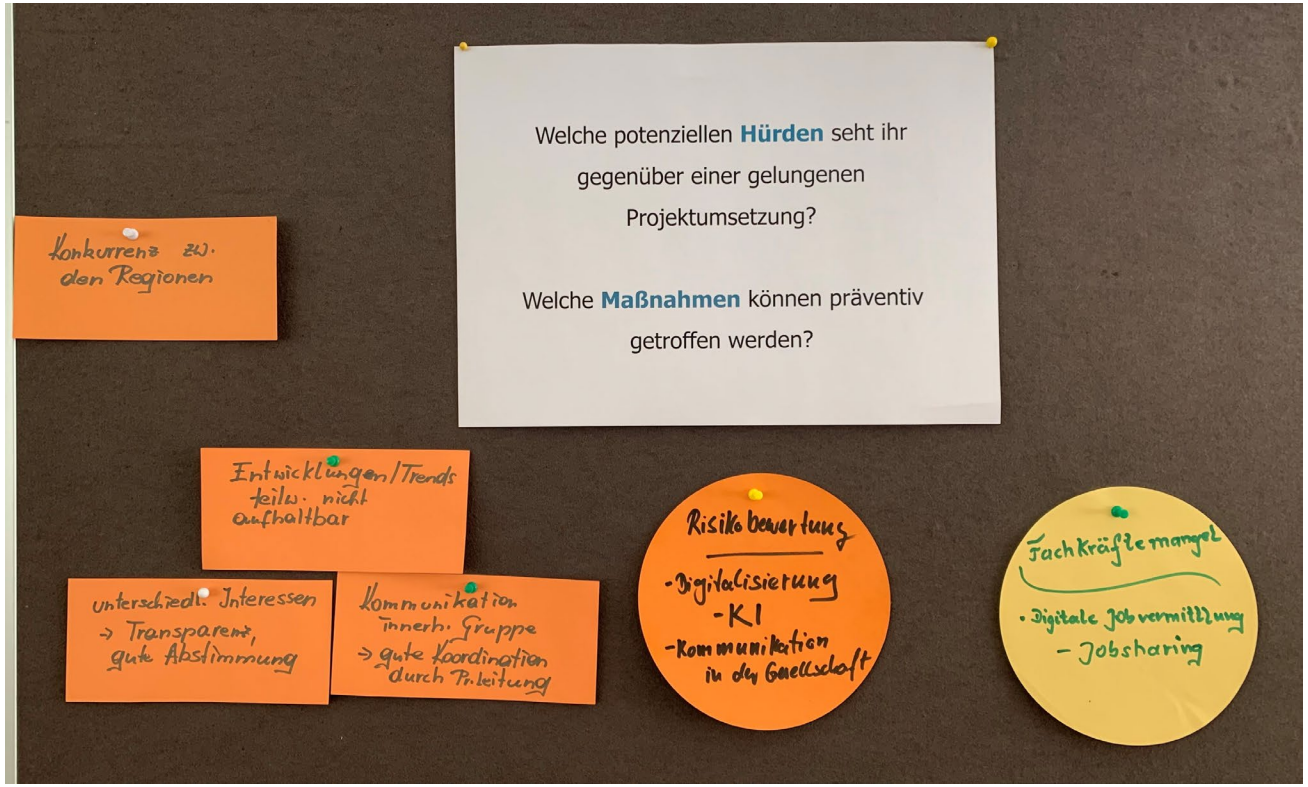
AUSTAUSCH ÜBER INHALTE & ERWARTUNGEN



Erfolgskriterien

- Maßnahmen für **verschiedene Zielgruppen** und Fragestellen
- Konkrete, **in der Praxis anwendbare** Maßnahmen
- **Ideenkatalog** erfolgreich umgesetzter Lösungen (Best-Practice-Beispiele)
- Klare **Ansprechpartner:innen** zu bestimmten Themen
- **Attraktivität für Mitarbeitende**, z.B. durch regionale Vergünstigungen bzw. Vorteile
- **Überregionale Zusammenarbeit**: Selbstverständnis als „Gemeinschaft" anstelle von Neid
- Beteiligung der lokalen **Bevölkerung**
- Gemeinsame, **politische Vertretung** der eigenen Interessen

AUSTAUSCH ÜBER INHALTE & ERWARTUNGEN



Hürden & Maßnahmen

- **Konkurrenzdenken** und **Interessenunterschiede** zwischen den Regionen
  - ➢ Verstärkte Kommunikation und Koordination im Rahmen des gemeinsamen Projekts
- Langfristige, unaufhaltbare **Trends**
  - ➢ Aufbau von Resilienz
  - ➢ Risikobewertung
  - ➢ Positives Mindset
- **Fachkräftemangel**
  - ➢ Plattform zur branchenübergreifenden Talent- und Arbeitsplatzvermittlung

Schön, dass ihr dabei wart !



KONTAKT, NEWS & INFORMATIONEN



resilienter-tourismus@hok.ac.at

LinkedIn
Tourismus von morgen gestalten

https://www.hok.ac.at/forschung/forschungsprojekte/resilienter-tourismus~w1810